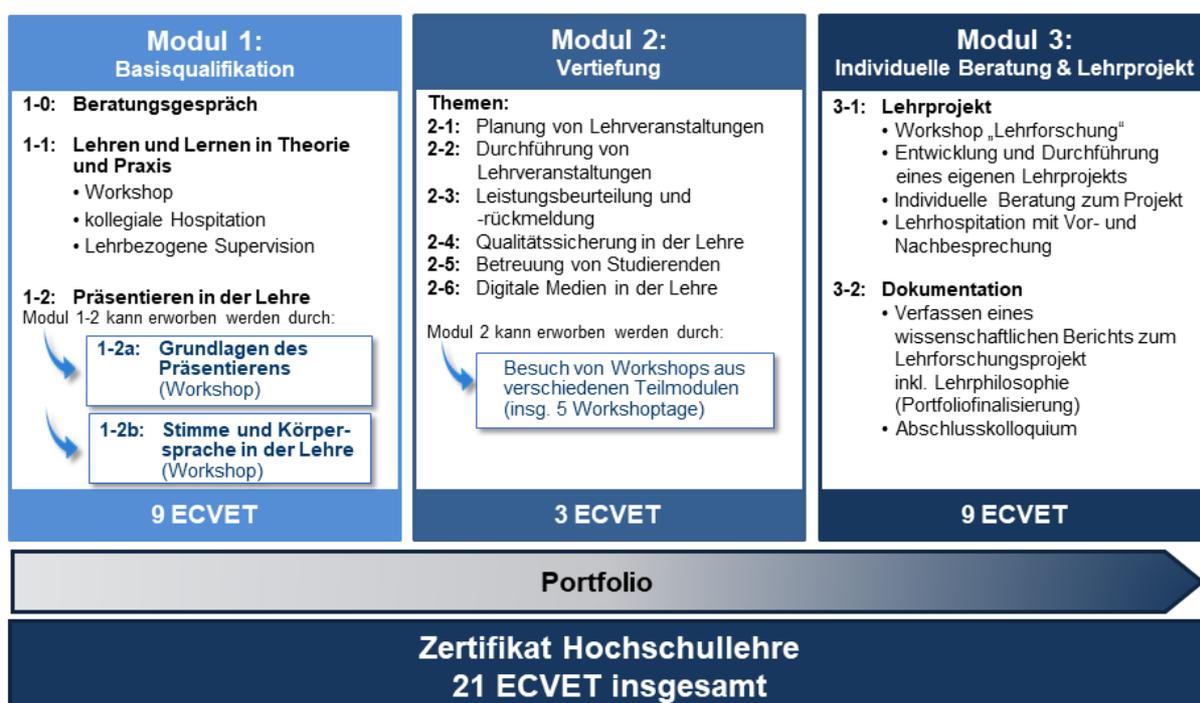


Modulhandbuch zum Zertifikat Hochschullehre des IKH

STAND: FEBRUAR 2022



Das hochschuldidaktische Angebot ist in drei Module unterteilt. Werden diese vollständig absolviert, erhalten Sie das Zertifikat Hochschullehre. Beginnen sollten Sie mit den Veranstaltungen aus Modul 1.

Das Zertifikat Hochschullehre des Interdisziplinären Kollegs Hochschuldidaktik (IKH) wird entsprechend den Kopenhagener Richtlinien¹ mit insgesamt 21 ECVET-Punkten zertifiziert (Modul 1 = 9 ECVET, Modul 2 = 3 ECVET, Modul 3 = 9 ECVET). Diese Punkte entsprechen den ECTS-Punkten und dokumentieren die berufliche Weiterbildung.

Informationen zu unserem aktuellen Workshopangebot finden Sie auf der Homepage des IKH (<https://www.psychologie.uni-frankfurt.de/50896684/Workshops>). Auch die Anmeldung zu den Workshops erfolgt online über die Homepage des IKH.

¹ <https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:155:0011:0018:DE:PDF>

Modul 1: Basisqualifikation

Für den Erwerb des Zertifikats Hochschullehre müssen innerhalb des Moduls 1 ein Beratungsgespräch (Teilmodul 1-0), Teilmodul 1-1 und Teilmodul 1-2 absolviert werden.

Workload:
9 ECVET

Teilmodul 1-0: Beratungsgespräch

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen des Beratungsgesprächs erhalten Lehrende Informationen über das Zertifikatsprogramm des Interdisziplinären Kollegs Hochschuldidaktik. Dabei können künftige Herausforderungen im Rahmen der Lehrtätigkeit und daraus resultierende Entwicklungsmöglichkeiten sowie deren Abbildung im inhaltlichen Angebot des IKH besprochen werden. Ein Ziel dieser Beratung ist es damit, das Workshopangebot individuell optimal nutzbar zu machen. Ein weiteres Thema kann außerdem die Anerkennung bisheriger hochschuldidaktischer Qualifizierung sein. Darüber hinaus können Wünsche und Vorschläge in Bezug auf Themen sowie Formate zur hochschuldidaktischen Weiterbildung eingebracht werden.

Voraussetzungen:

Keine. Es wird empfohlen, das Zertifikatsprogramm mit diesem Modul zu beginnen.

Zu erbringende Leistungen:

- Besuch des Beratungsgesprächs

Wahlmöglichkeit:

Pflichtmodul

Angebotshäufigkeit:

Dieses Teilmodul wird in jedem Semester auf individuelle Nachfrage hin angeboten. Bitte wenden Sie sich mit Ihrer Anfrage an hochschuldidaktik@uni-frankfurt.de

Teilmodul 1-1: Lehren und Lernen in Theorie und Praxis

Kurzbeschreibung:

Im Zentrum dieser hochschuldidaktischen Basisveranstaltung stehen die Grundlagen des didaktischen Handelns in der universitären Lehre. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung des Lernens Studierender im Sinne des „Shift from Teaching to Learning“. Es wird empfohlen, dass die Teilnehmenden an diesem Workshop im aktuellen Semester mindestens eine Lehrveranstaltung anbieten, die die Möglichkeit dazu bietet, die in dem Workshop gewonnenen Erkenntnisse in der eigenen Lehre umzusetzen. Zusätzlich zu dem zweitägigen Workshop beinhaltet Modul 1-1 eine kollegiale Hospitation sowie die Teilnahme an zwei Supervisionssitzungen zur Lehre.

Voraussetzungen:

Keine. Es wird empfohlen, diesen Workshop zu Beginn des Zertifikatsprogramms zu besuchen. Wünschenswert ist, dass eine eigene Lehrveranstaltung in dem jeweiligen Semester angeboten wird.

Zu erbringende Leistungen:

- Besuch eines zweitägigen Workshops
- Durchführen einer kollegialen Hospitation (inkl. Vor- und Nachbesprechungen)
- Teilnahme an zwei Supervisionssitzungen zur Lehre
- Reflexion und Dokumentation des Teilmoduls im (zertifikatsbegleitenden) Portfolio

Wahlmöglichkeit:

Pflichtmodul

Workshops in diesem Modul:

Workshop „1-1 Lehren und Lernen in Theorie und Praxis“

Angebotshäufigkeit:

Dieses Teilmodul wird in jedem Semester zu mehreren Zeitpunkten angeboten.

Teilmodul 1-2: Präsentieren in der Lehre

Kurzbeschreibung:

Präsentationen und Lehrvorträge sind zentrale Bestandteile der Hochschullehre. Workshops des Moduls 1-2 fokussieren auf verschiedene Aspekte der Vortragsweise (z. B. körpersprachliche und stimmliche Aspekte) bzw. auf die teilnehmenden-orientierte Gestaltung von Präsentationen. Durch Übungen soll die reflexive und konstruktive Auseinandersetzung mit der eigenen Vortragsweise unterstützt werden.

Dabei kann das Teilmodul in **zwei alternativen Varianten** besucht werden:

Variante 1-2a: Workshop „Grundlagen des Präsentierens“

Tag 1 beleuchtet Erfolgskriterien wirkungsvoller Präsentationen, den Aufbau von Präsentationen, sowie Aspekte der Mediennutzung und -gestaltung. Die Workshopteilnehmenden erhalten hier wichtige Informationen zum Aufbau und zur Gestaltung teilnehmenden-orientierter Präsentationen. An Tag 2 halten die Teilnehmenden eigene Präsentationen aus der eigenen Lehre und erhalten detailliertes (Video-)Feedback dazu.

Variante 1-2b: Workshop „Stimme und Körpersprache in der Lehre“

An Tag 1 werden Grundlagen des Atmens, Sprechens und der Körpersprache von einem ausgebildeten Schauspieler praxisnah vermittelt und Übungen hierzu durchgeführt. Der Workshop richtet sich damit auch an erfahrene Lehrende, die hier Aspekte des Sprechens und der Körpersprache in der Lehre individuell reflektieren können. An Tag 2 halten die Teilnehmenden eigene Präsentationen aus der eigenen Lehre und erhalten detailliertes (Video-) Feedback dazu.

Voraussetzungen:

Es wird empfohlen, dieses Teilmodul im Anschluss an Teilmodul 1-1 zu besuchen.

Zu erbringende Leistungen:

- Vorbereitung einer Kurzpräsentation aus der eigenen Lehre von ca. 10-15 Minuten (Sollte das aus gegebenem Anlass nicht möglich sein, kann eine Kurzpräsentation als Einführung in die eigene Disziplin erstellt werden, die sich beispielsweise an Erstsemester richten könnte)
- Besuch eines zweitägigen Workshops (**Variante 1-2a ODER Variante 1-2b**)
- Reflexion und Dokumentation des Teilmoduls im (zertifikatsbegleitenden)Portfolio

Wahlmöglichkeit:

Pflichtmodul

Workshops in diesem Modul:

Variante 1-2a: Workshop „Grundlagen des Präsentierens“

Variante 1-2b: Workshop „Stimme und Körpersprache in der Lehre“

Angebotshäufigkeit:

Dieses Teilmodul wird in jedem Semester zu mehreren Zeitpunkten angeboten.

Modul 2: Vertiefung

Im Rahmen des „Zertifikat Hochschullehre“ müssen im Modul 2 insgesamt 5 Workshoptage aus beliebigen Teilmodulen absolviert werden. Dabei kann zwischen vertiefenden Workshops aus unterschiedlichen Themenbereichen (Teilmodulen) gewählt werden:

- 2-1 Planung von Lehrveranstaltungen
- 2-2 Durchführen von Lehrveranstaltungen
- 2-3 Leistungsbeurteilung und -rückmeldung
- 2-4 Qualitätssicherung in der Lehre
- 2-5 Betreuung von Studierenden
- 2-6 E-Learning

Wir empfehlen jedoch, Workshops aus möglichst allen fünf Teilmodulen zu besuchen, da somit eine Vielzahl relevanter Kompetenzbereiche Hochschullehrender adressiert wird. Informationen zu unserem aktuellen Angebot an Modul-2-Workshops finden Sie auf der Homepage des IKH (<https://www.psychologie.uni-frankfurt.de/50896684/Workshops>). Auch die Anmeldung zu den Workshops erfolgt online über die Homepage des IKH.

Workload:

3 ECVET

Voraussetzungen:

Es wird empfohlen, dieses Modul nach Abschluss von Modul 1 zu besuchen.

Zu erbringende Leistungen:

- Besuch von Workshops im Umfang von 5 Workshoptagen
- Reflexion und Dokumentation der einzelnen Workshops im (zertifikatsbegleitenden) Portfolio.

Wahlmöglichkeit:

Wahlpflichtmodul

Angebotshäufigkeit:

Diese Teilmodule werden in jedem Semester zu mehreren Zeitpunkten angeboten.

=

Anerkennung von vertiefenden Workshops oder weiteren hochschuldidaktischen Veranstaltungen von kooperierenden Einrichtungen

Im Rahmen von Modul 2 können auch hochschuldidaktische Veranstaltungen von kooperierenden Einrichtungen besucht bzw. angerechnet werden. Kontaktieren Sie bei Fragen der Anerkennung das IKH unter hochschuldidaktik@uni-frankfurt.de.

- Bis zu 2 Workshoptage aus dem Programm von **studiumdigitale** und **Gleichstellungsbüro** („Career Support“) der Goethe-Universität. Dies betrifft z. B. alle Kurse aus PM, WPF und WEM von studiumdigitale, sowie den Kurs „Interkulturelle Kompetenz“ vom Career Support.
- **Frankfurter Arbeitsstelle für Medizindidaktik (FAM)**: Hochschuldidaktische Workshops der FAM
- **Hochschuldidaktische Arbeitsstelle (HDA) an der TU Darmstadt**: Workshops aus Modul 2 der HDA, an denen Lehrende der GU kostenfrei teilnehmen können.
- **Hochschulevaluierungsverbund Südwest (HEV)**: Hochschuldidaktische Workshops des HEV, die für Lehrende der GU ebenfalls kostenfrei besuchen werden können.

Entsprechend der Richtlinien zur Anerkennung von Hochschuldidaktischen Weiterbildungen der DGHD erkennen wir darüber hinaus auch hochschuldidaktische Weiterbildungen an, die an weiteren Hochschulen absolviert wurden (siehe <http://www.dghd.de/wp-content/uploads/2015/11/Qualit%C3%A4tsstandards-Hochschuldidaktik-11.11.2013-2014.pdf>).

Teilmodul 2-1: Planung von Lehrveranstaltungen

Kurzbeschreibung:

Bei der Planung von Lehrveranstaltungen müssen Lehrende unterschiedliche Rahmenbedingungen kennen und beachten: So sind z.B. die Vorgaben der Studienordnungen zu prüfen, eine Kenntnis der Zielgruppe bzgl. Vorwissen, Studiengang, Semesterzahl etc. zu erlangen, Abstimmungen mit Lehrenden anderer Lehrveranstaltungen durchzuführen, Ausstattung der Lehrveranstaltungsräume in Erfahrung zu bringen. Weiterhin müssen Lehrende adäquate Schwerpunkte sowie Lernziele für ihre Lehrveranstaltung setzen und diese in sinnvollen Zusammenhang mit den geplanten Lernaktivitäten und Prüfungen bringen. Für die Planung von Lehrveranstaltung ist weiterhin ein Grundrepertoire an Lehrstrategien und didaktischen Methoden wichtig, die für die jeweilige Veranstaltung passend ausgewählt und vorbereitet werden müssen.

Wahlmöglichkeit:

Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen:

Es wird empfohlen, dieses Modul nach Abschluss von Modul 1 zu besuchen.

Beispiele für Workshops in diesem Modul:

- **Workshop „Strategische Planung von Lehrveranstaltungen“**
- **Workshop „Referatebasierte Seminare lernwirksam gestalten“**
- **Workshop „Aktivierende Gestaltung von großen Seminaren und Vorlesungen“**
- **Workshop „Diversität in der Lehre gestalten“**

Angebotshäufigkeit:

Dieses Teilmodul wird in der Regel in jedem Semester zu mehreren Zeitpunkten angeboten.

Teilmodul 2-2: Durchführung von Lehrveranstaltungen

Kurzbeschreibung:

Die Durchführung von Lehrveranstaltungen beinhaltet eine Reihe von Herausforderungen, auf die Lehrende adäquat reagieren müssen: In unterschiedlichen Lehrveranstaltungsformaten und für verschiedene Gruppengrößen gilt es angemessene didaktische Methoden zur Unterstützung von Studierenden mit heterogenen Voraussetzungen anzuwenden. Es gilt, mit Widerständen und Konflikten konstruktiv umzugehen und die Studierenden zur Mitarbeit zu motivieren.

Wahlmöglichkeit:

Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen:

Es wird empfohlen, dieses Modul nach Abschluss von Modul 1 zu besuchen.

Beispiele für Workshops in diesem Modul:

- **Workshop „Aktivierende Methoden in der Hochschullehre“**
- **Workshop „Aktivierung der Studierenden durch kooperatives Arbeiten in Hochschulseminaren“**
- **Workshop „Motivieren in der Lehre“**
- **Workshop „Diversität in der Lehre gestalten“**
- **Workshop „Moderation von Diskussionen in Lehrveranstaltungen“**
- **Workshop „Lesestrategien für wissenschaftliche Texte“**

Angebotshäufigkeit:

Dieses Teilmodul wird in der Regel in jedem Semester zu mehreren Zeitpunkten angeboten.

Teilmodul 2-3: Leistungsbeurteilung und -rückmeldung

Kurzbeschreibung:

Leistungsbeurteilung erfordert von den Lehrenden auf die Lernziele und -aktivitäten abgestimmte Prüfungsformate einsetzen zu können. Es gilt, unterschiedliche Prüfungsformate (z. B. MC Aufgaben, mündliche Prüfungen, Referats- und Hausarbeitsbewertungen) reliabel und valide einzusetzen und die Ergebnisse in konstruktiver Form an die Studierenden zurückzumelden.

Wahlmöglichkeit:

Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen:

Es wird empfohlen, dieses Modul nach Abschluss von Modul 1 zu besuchen.

Beispiele für Workshops in diesem Modul:

- **Workshop „Mündliche Prüfungen gestalten“**
- **Workshop „Rückmeldungen in der Lehre“**
- **Workshop „Erstellen von Multiple Choice Prüfungen“**
- **Workshop „Anleiten von Hausarbeiten und Portfolio-Arbeit“**

Angebotshäufigkeit:

Dieses Teilmodul wird in der Regel in jedem Semester zu mehreren Zeitpunkten angeboten.

Teilmodul 2-4: Qualitätssicherung in der Lehre

Kurzbeschreibung:

Jeder Lehrende der Goethe-Universität erhält seit einigen Jahren standardisierte Rückmeldungen der hochschulweiten Lehrveranstaltungsevaluation. Die Ergebnisse sind jedoch nicht für jeden selbsterklärend. Um handlungsleitende Rückmeldungen zu den eigenen Lehrveranstaltungen zu erhalten, sind neben dem Wissen um eine adäquate Interpretation der Evaluationsdaten die eigene Entwicklung von weiteren (kurzen) Verfahren zur Qualitätssicherung hilfreich.

Wahlmöglichkeit:

Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen:

Es wird empfohlen, dieses Modul nach Abschluss von Modul 1 zu besuchen.

Beispiele für Workshops in diesem Modul:

- **Workshop „Produktive Nutzung von studentischer Lehrevaluation“**
- **Workshop „ Feedbackmethoden zur Lehrinnovation: Lehrevaluation, Blitzlicht, One-Minute-Paper, TED-Systeme & Co“**

Angebotshäufigkeit:

Dieses Teilmodul wird in der Regel in jedem Semester angeboten.

Teilmodul 2-5: Betreuung von Studierenden

Kurzbeschreibung:

Die Beratung von Studierenden ist eine für alle Lehrende wichtige Aufgabe, die im Rahmen von Sprechstunden allerdings häufig als zeitaufwendig und wenig effektiv erlebt wird. Im Rahmen dieses Teilmoduls sollen Lehrende dafür sensibilisiert werden, wie sie in Beratungssituationen von einem methodisch geleiteten Verständnis professioneller Beratung profitieren können. Der Umgang mit schwierigen Situationen und Konflikten steht zusätzlich ebenso im Fokus wie die Unterstützung bei der Erstellung von Qualifikationsarbeiten.

Wahlmöglichkeit:

Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen:

Es wird empfohlen, dieses Modul nach Abschluss von Modul 1 zu besuchen.

Beispiele für Workshops in diesem Modul:

- **Workshop „Beratung von Studierenden“**
- **Workshop „Umgang mit Konflikten in der Lehre“**
- **Workshop „Anleiten von Hausarbeiten und Portfolio-Arbeit“**
- **Workshop „Qualifikationsarbeiten betreuen“**
- **Workshop „Interkulturelle Kommunikation in der Lehre“**

Angebotshäufigkeit:

Dieses Teilmodul wird in der Regel in jedem Semester angeboten.

Teilmodul 2-6: Digitale Medien in der Lehre

Kurzbeschreibung:

Mit Hilfe des Einsatzes digitaler Medien lassen sich nicht nur Präsenzveranstaltungen anreichern und aktivierend gestalten. Darüber hinaus können die Selbstlernphasen der Studierenden beispielsweise durch Aufgabenstellungen zur Vor- und Nachbereitung oder weiterführenden Vertiefungsmöglichkeiten unterstützt werden. Im Rahmen dieses Teilmoduls erhalten Lehrende einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien in der Hochschullehre und verschiedene Szenarien der Umsetzung. Die aufgezeigten E-Learning-Szenarien reichen von der Unterstützung der Präsenzlehre bis hin zu so genannten Blended Learning-Szenarien. Dabei steht der didaktische Mehrwert des Medieneinsatzes und die Unterstützung von Lernprozessen im Vordergrund. Zudem wird anhand von Beispielen der Einsatz verschiedener Medien zur Umsetzung von Methoden und Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen aufgezeigt. Zur Konzeption des Einsatzes digitaler Medien in ihren eigenen Lehrveranstaltungen lernen Lehrende entsprechende Planungsaspekte kennen.

Wahlmöglichkeit:

Wahlmodul

Voraussetzungen:

Es wird empfohlen, dieses Modul nach Abschluss von Modul 1 zu besuchen.

Beispiele für Workshops in diesem Modul:

- **Workshop „Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre: Szenarien, Methoden und Planungsaspekte“**
- **Workshop „ePrüfungen I – Grundlagen, Konzeption und Didaktik“**
- **Workshop „ePrüfungen nutzen II – Aufgabenanalyse und Qualitätssicherung“**

Angebotshäufigkeit:

Dieses Teilmodul wird in der Regel in jedem Semester angeboten.

Modul 3: Individuelle Beratung & Lehrprojekt

In Modul 3 steht der Transfer der im Rahmen des Zertifikatsprogramms erworbenen Kompetenzen im Mittelpunkt. Das Leitbild der *Forschungsorientierten Lehre* der Goethe-Universität wird hierbei als „*forschendes Lehren*“ interpretiert: Die Lehrenden werden durch individuelle Beratungsangebote dabei unterstützt, didaktische Methoden zielgerichtet in der eigenen Lehre umzusetzen und deren Erfolg empirisch zu überprüfen. Mit der Durchführung eines eigenen Lehrprojektes zeigen die Lehrenden, dass Sie Lehrveranstaltungen professionell planen, durchführen und im Sinne eines Lehrforschungsprojektes auch evaluieren können. Dabei werden die Lehrenden durch hochschuldidaktische Expert*innen begleitet.

Für den Erwerb des Zertifikats Hochschullehre müssen innerhalb des Moduls 3 **Teilmodul 3-1: Lehrprojekt** und **Teilmodul 3-2: Dokumentation** absolviert werden.

Workload:
9 ECVET

Voraussetzungen:

Modul 1 und Modul 2 sollten abgeschlossen sein, bevor die Lehrenden mit der Planung des Lehrprojektes beginnen. Die Lehrenden müssen eine eigene Lehrveranstaltung anbieten, die im Rahmen von Modul 3 geplant und durchgeführt wird und in welcher das Lehrforschungsprojekt realisiert werden kann.

Zu erbringende Leistungen:

- Teilnahme am Workshop „Lehrforschung“ (0,5 Tage)
- (Weiter-)Entwicklung und Durchführung einer Lehrveranstaltung
- Durchführen eines empirischen Lehrforschungsprojektes in der eigenen Lehrveranstaltung
- Teilnahme an Vor- und Nachbesprechung sowie Durchführung der Lehrhospitation
- Dokumentation des Lehrforschungsprojektes in Form eines wissenschaftlichen Projektberichts
- Präsentation des Lehrforschungsprojektes bei einem Abschlusskolloquium (0,5 Tage)
- Finalisierung des zertifikatsbegleitenden Portfolios und Ausformulieren der eigenen Lehrphilosophie

Teilmodul 3-1: Lehrforschungsprojekt

Ausgangspunkt von Modul 3-1 ist die Teilnahme am **Workshop „Lehrforschung“**. In diesem diskutieren die Lehrenden das Konzept des „forschenden Lehrens“, erarbeiten und besprechen eine Fragestellung sowie Ideen für die Umsetzung des eigenen Lehrforschungsprojekts.

Bei der weiteren Planung und **Durchführung des Lehrforschungsprojekts** stehen Mitarbeiter*innen des IKH zu **optional wahrzunehmenden Beratungsterminen** unterstützend zur Verfügung².

In einer Veranstaltungssitzung wird darüber hinaus eine **Lehrhospitation** durch eine/n MitarbeiterIn des IKH durchgeführt. Im Vorfeld des Hospitationstermins findet ein ausführliches Vorgespräch statt, in welchem auch Aspekte der Lehrveranstaltung definiert werden, zu welchen insbesondere Rückmeldung erfolgen soll. Nach dem Hospitationstermin werden in einem detaillierten Feedbackgespräch die Eindrücke und Beobachtungen besprochen. Ein kurzes schriftliches Gutachten fasst die wichtigsten Aspekte der Lehrhospitation zusammen. Für die Vereinbarung eines Termins für die Hospitation richten Sie bitte rechtzeitig eine Anfrage an das IKH: hochschuldidaktik@uni-frankfurt.de

Wahlmöglichkeit:

Pflichtmodul

Voraussetzungen:

Modul 1 und Modul 2 sollten abgeschlossen sein, bevor die Lehrenden mit der Planung des Lehrprojektes beginnen. Die Lehrenden müssen eine eigene Lehrveranstaltung anbieten, die im Rahmen von Modul 3 geplant und durchgeführt wird und in welcher das Lehrforschungsprojekt realisiert werden kann.

Angebotshäufigkeit:

Dieses Teilmodul kann in jedem Semester absolviert werden. Der Workshop „Lehrforschung“ findet immer am Ende der Vorlesungszeit bzw. zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit statt.

² Der zeitliche Aufwand der Lehrenden für die Entwicklung/ Weiterentwicklung sowie die Durchführung der eigenen Lehrveranstaltung geht in die Berechnung des Workloads für Modul 3-1 mit ein.

Teilmodul 3-2: Dokumentation

Modul 3-2 besteht in der Dokumentation des Lehrforschungsprojekts in Form eines **wissenschaftlichen Projektberichts** sowie in der Präsentation des Lehrforschungsprojekts bei einem **Abschlusskolloquium**. Darüber hinaus finalisieren die Zertifikatsteilnehmenden in Teilmodul 3-2 das begleitende **Portfolio**, in dem die sie alle hochschuldidaktischen Qualifikationsschritte ab Beginn des Zertifikatsprogramms dokumentiert haben. Zum Abschluss des Portfolios formulieren die Teilnehmenden ihre persönliche **Lehrphilosophie**. Ziel von Teilmodul 3-2 ist es, den Teilnehmenden zum Abschluss des Zertifikatsprogramms ein persönliches Dokument zur Verfügung zu stellen, das auch für Bewerbungen genutzt werden kann.

Wahlmöglichkeit:

Pflichtmodul

Voraussetzungen:

Modul 1 und Modul 2 sowie das Teilmodul 3.1 sollten abgeschlossen sein.

Angebotshäufigkeit:

Dieses Teilmodul kann in jedem Semester absolviert werden. Das Abschlusskolloquium findet immer am Ende der Vorlesungszeit bzw. zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit statt.